

# *Wirtschaftswachstum 2012 und 2013 zu gering: Arbeitslosigkeit steigt*

*Quartalsprognose  
zum österreichischen Arbeitsmarkt 2012/2013*

*Wolfgang Alteneder  
Karin Städtner  
Michael Wagner-Pinter*



Arbeitsmarktservice  
Österreich

Stand März 2012

**Synthesis** Forschung  
Mariahilferstraße 105/Stiege 2/13  
A-1060 Wien  
Telefon 310 63 25  
Fax 310 63 32  
E-Mail [office@synthesis.co.at](mailto:office@synthesis.co.at)  
<http://www.synthesis.co.at>

## Impressum

Medieninhaber:  
Arbeitsmarktservice Österreich  
Treustraße 35–43  
A-1200 Wien

Redaktion:  
Abteilung für Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation:  
Maria Hofstätter, Sabine Putz  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Synthesis Forschung Gesellschaft m.b.H.

Wien, März 2012

Österreichs Wirtschaft wird im Prognosezeitraum nur verhalten wachsen: Wurde im Jahresdurchschnitt 2011 noch ein BIP-Wachstum von 3,3% (real) verzeichnet, wird das Wachstum im laufenden Jahr mit 0,9% deutlich niedriger liegen. Für das Jahr 2013 ist mit einem realen BIP-Zuwachs von 1,4% zu rechnen.

Zwei Gründe sind maßgeblich für die wenig dynamische Entwicklung im Prognosezeitraum:

- Die südostasiatischen Schwellenländer – allen voran China und Indien – weisen im Vergleich zu früheren Jahren ein gedämpftes Wirtschaftswachstum auf. Dies führt zu einer spürbaren Verlangsamung des Welt-handels.
- Aufgrund der europäischen Schuldenkrise haben sich viele Staaten zur Konsolidierung Ihrer Staatsbudgets verpflichtet. Die teils massiven Sparanstrengungen dämpfen die Nachfrage, Impulse für eine Wirtschaftsbelebung fallen dadurch geringer aus.

Trotz der wenig expansiven Wirtschaftsentwicklung werden die heimischen Betriebe im Prognosezeitraum zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Allerdings übertrifft die Zunahme des Arbeitskräfteangebotes den Anstieg der Beschäftigungsverhältnisse. Als Folge kommt es zu einer Ausweitung der Arbeitslosigkeit: Der Bestand an Vormerkungen wird im Jahresdurchschnitt 2013 bei 274.700 liegen; die Arbeitslosenquote wird bis dahin einen Wert von 7,4% erreichen.

Für die Synthesis Forschung:  
Mag.<sup>a</sup> Karin Städtner

Wien, März 2012

<i>1</i>		
<i>Wirtschaftswachstum 2012 und 2013 zu gering: Arbeitslosigkeit steigt</i>		<i>5</i>
<hr/>		
<i>2</i>		
<i>Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick</i>		<i>9</i>
<hr/>		
<i>3</i>		
<i>Beschäftigung</i>		<i>10</i>
<hr/>		
<i>4</i>		
<i>Arbeitslosigkeit</i>		<i>15</i>
<hr/>		
<i>5</i>		
<i>Arbeitskräfteangebot</i>		<i>19</i>
<hr/>		
<i>6</i>		
<i>Vergleich mit der letzten Quartalsprognose</i>		<i>23</i>
<hr/>		

1

**Wirtschaftswachstum 2012 und 2013 zu gering: Arbeitslosigkeit steigt**

*Trotz Wachstumschwäche und gedämpfter Entwicklung der Außenwirtschaft, ...*

Die heimische Wirtschaft wird in den Jahren 2012 und 2013 nur mäßig wachsen. Ursache dafür sind einerseits die fehlenden Triebkräfte aus der Region Südostasien, andererseits die schwächere Nachfrage von europäischen Handelspartnern. Die Exportwirtschaft, die zu Jahresbeginn 2011 noch für den kräftigen Aufschwung gesorgt hat, verliert im Prognosezeitraum an Schwung.

*... weiten die Betriebe ihre Personalstände aus*

Die Wettbewerbsfähigkeit österreichischer Unternehmen zeigt sich unter anderem darin, dass sie trotz einer Phase mäßigen Wachstums in der Lage sind, Stellen zu schaffen und ihre Personalstände auszuweiten: Zwar ist in einzelnen Quartalen und Branchen mit einem Beschäftigungsrückgang zu rechnen, im Jahresdurchschnitt (2012: +20.600; 2013: +11.300) steigt der Bestand an Aktivbeschäftigten jedoch an.

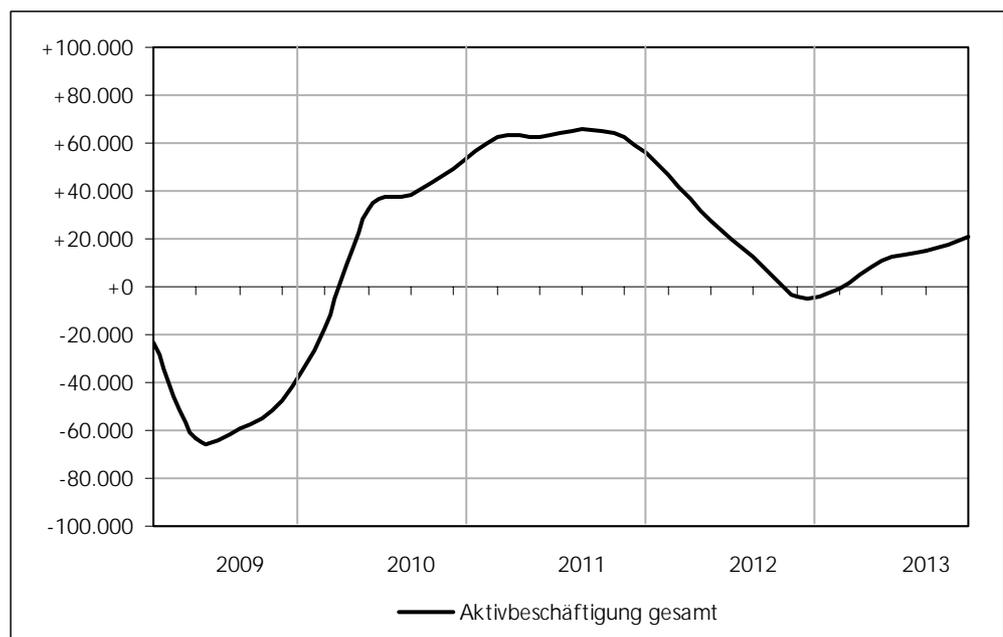
*Arbeitskräfteangebotsentwicklung lässt Arbeitslosigkeit steigen*

Das Beschäftigungswachstum ist allerdings zu gering, um das am Arbeitsmarkt auftretende Angebot gänzlich zu absorbieren; als Folge steigt die Arbeitslosigkeit.

Grafik 1

**Bis 2013 werden österreichweit rund 31.900 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen**

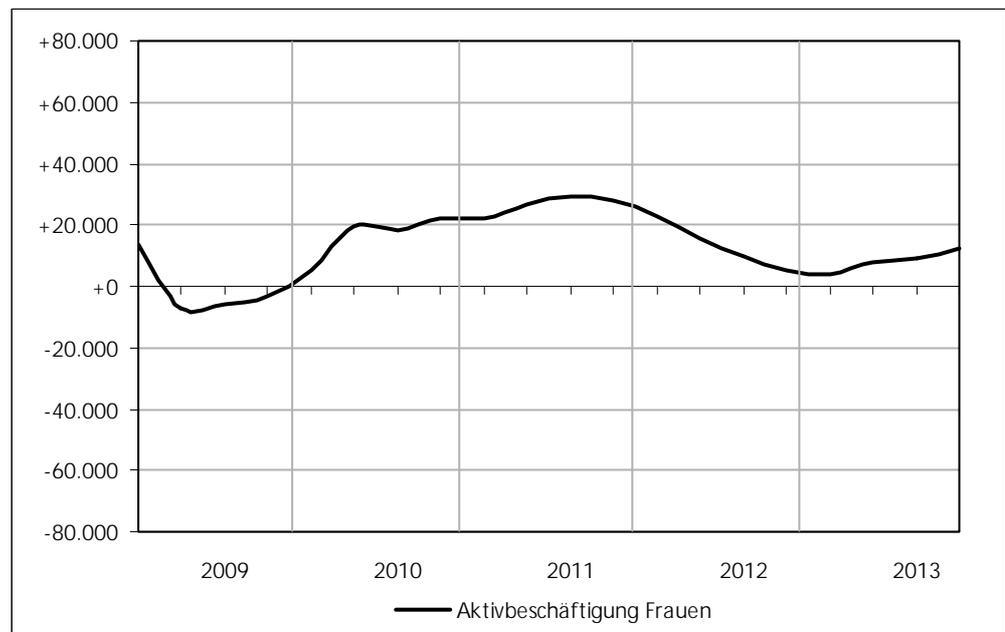
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2009 bis 2013



Grafik 2

**Frauen: Bestand an Beschäftigungsverhältnissen wird auch zukünftig ausgeweitet**

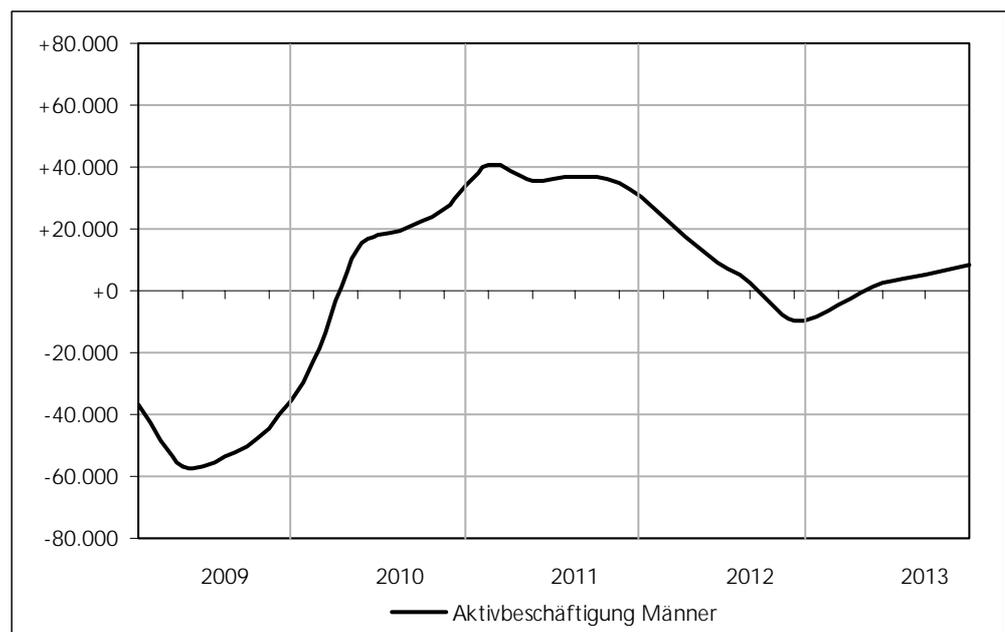
Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2009 bis 2013



Grafik 3

**Männerbeschäftigung zum Jahreswechsel 2012/13 rückläufig**

Veränderung der Beschäftigung gegenüber den Vorjahresquartalen; 2009 bis 2013



**Arbeitskräfteangebot wächst auch weiterhin dynamischer als die betriebliche Nachfrage**

Obwohl die Arbeitskräfteangebotsexpansion im Prognosezeitraum etwas an Tempo verliert, steigt in den Jahren 2012 und 2013 das Angebot an Arbeitskräften stärker als die Nachfrage der Betriebe. Während für das Arbeitskräfteangebot insgesamt ein Zuwachs von 59.900 erwartet wird, erhöht sich der Bestand an Aktivbeschäftigten im selben Zeitraum lediglich um 31.900.

**Registerarbeitslosigkeit steigt in allen Bundesländern**

Die Diskrepanz zwischen Arbeitskräfteangebot und -nachfrage äußert sich in einer zunehmenden Registerarbeitslosigkeit. Der Bestand an beim AMS als arbeitslos vorgezeichneten Frauen (+11.500) und Männern (+16.500) wird sich bis 2013 erhöhen. In sämtlichen Bundesländern wird der Bestand an Arbeitslosigkeit im Jahr 2013 höher liegen als 2011. Diesem Szenario liegt die Annahme zugrunde, dass die Zahl der Schulungsteilnehmenden sowohl 2012 (+1.400) als auch 2013 (+2.500) leicht ausgeweitet wird.

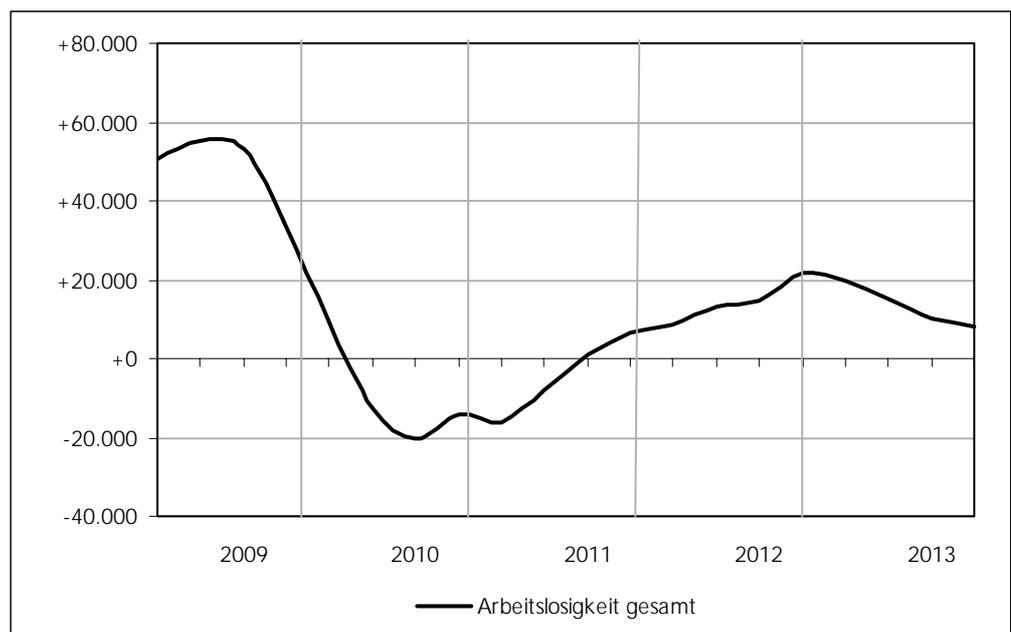
**2013: Arbeitslosenquote von 7,4%**

Die Arbeitslosenquote steigt – ausgehend von einem Wert von 6,7% im Jahr 2011 – stetig an: Im Jahr 2012 wird sie 7,1%, ein Jahr später bereits 7,4% betragen.

Grafik 4

**Zunahme des Bestandes an vorgemerakter Arbeitslosigkeit**

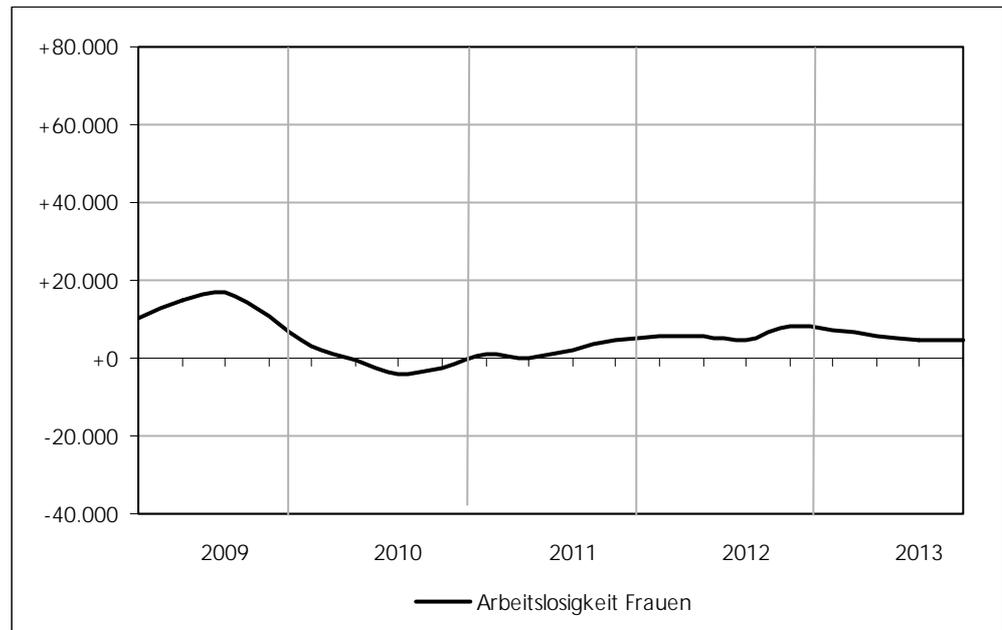
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2009 bis 2013



Grafik 5

**Frauenarbeitslosigkeit nimmt zu: Bestand steigt bis 2013 um rund 11.500**

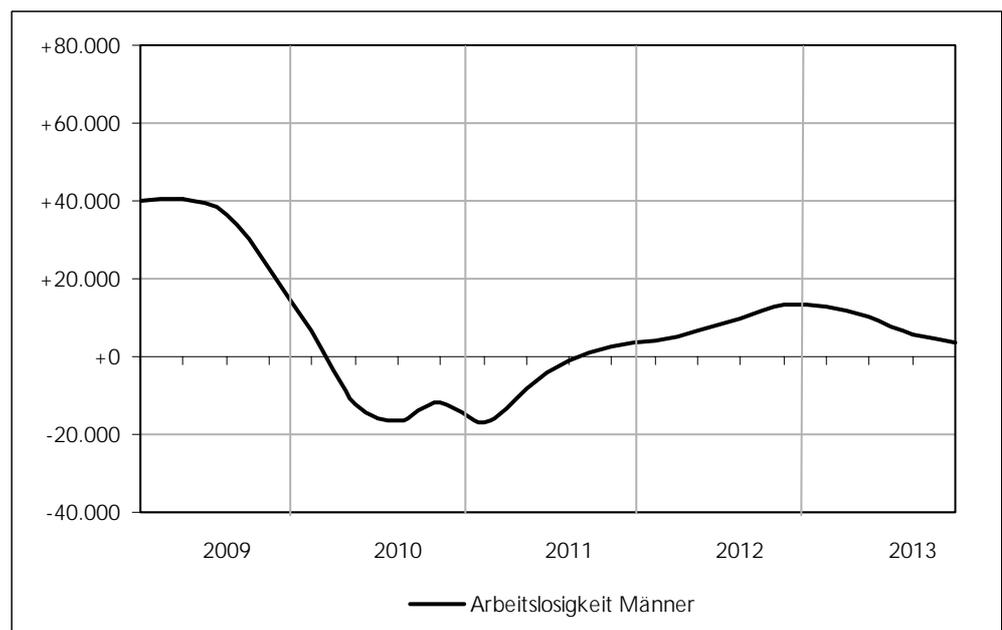
Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2009 bis 2013



Grafik 6

**Männerarbeitslosigkeit weitet sich aus**

Veränderung der Arbeitslosigkeit gegenüber den Vorjahresquartalen; 2009 bis 2013



## 2 Arbeitsmarktentwicklung auf einen Blick

Tabelle 1

### Zentrale Arbeitsmarktindikatoren

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr für die Jahre 2012 und 2013

	<i>Jahr 2012</i>	<i>Jahr 2013</i>	<i>Mittlere jährliche Entwicklung 2007-2011</i>
Bruttoinlandsprodukt (real)	+0,9%	+1,4%	+1,4%
Produktivität (BIP je Aktivbeschäftigung)	+0,3%	+1,1%	+0,4%
Unselbstständige Beschäftigung	+19.400	+10.900	+28.200
Unselbstständige Aktivbeschäftigung <sup>1</sup>	+20.600	+11.300	+32.300
Arbeitskräfteangebot <sup>2</sup>	+35.200	+24.700	+33.800
Vorgemerkte Arbeitslosigkeit	+14.600	+13.400	+1.500
Arbeitslosenquote (Jahreswert)	7,1%	7,4%	6,6%

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienler.  
<sup>2</sup> Summe aus unselbstständiger Aktivbeschäftigung und vorgemerkter Arbeitslosigkeit.

Rohdaten:  
Statistik Austria; Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger; Arbeitsmarktservice Österreich;  
Stand Februar 2012.  
Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose, Stand Februar 2012.

### 3 Beschäftigung

Das Arbeitsplatzwachstum im Prognosezeitraum (+31.900) verteilt sich unterschiedlich auf die einzelnen Branchen. Im Bereich »Gesundheit- und Sozialwesen« wird der absolute Zuwachs an Beschäftigungsverhältnissen am größten ausfallen. Aber auch in der Branche »Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen« sowie im »Handel« ist mit einer nennenswerten Ausweitung des Beschäftigtenstandes zu rechnen.

Doch nicht in allen Branchen ist eine Erhöhung der Aktivbeschäftigung gegenüber dem Jahresdurchschnittswert 2011 zu erwarten. Insbesondere in der »Öffentlichen Verwaltung« wird es im Prognosezeitraum zu einem Stellenabbau kommen. Aber auch in den Bereichen »Energieversorgung« und »Verkehr und Lagerei« wird der Beschäftigtenstand leicht rückläufig sein.

Tabelle 2

**Branchen: Gewinner und Verlierer**

Branchen mit der größten Veränderung des Bestandes an Aktivbeschäftigung im Zeitraum 2012 und 2013

<b>Branchen mit Arbeitsplatzgewinnen</b>	<b>Branchen mit Arbeitsplatzverlusten</b>
Gesundheits- und Sozialwesen	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	Energieversorgung
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	Verkehr und Lagerei

Tabelle 3

**Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung<sup>1</sup> von Frauen und Männern**

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2012 und 2013

<b>Jahr 2012</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	+23.000	+15.900	+9.500	+5.100	+13.400
Männer	+23.800	+11.800	+2.800	-9.600	+7.200
<b>Gesamt</b>	<b>+46.800</b>	<b>+27.700</b>	<b>+12.300</b>	<b>-4.500</b>	<b>+20.600</b>

<b>Jahr 2013</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	+4.100	+7.900	+9.400	+12.300	+8.400
Männer	-4.800	+2.700	+5.200	+8.500	+2.900
<b>Gesamt</b>	<b>-700</b>	<b>+10.500</b>	<b>+14.600</b>	<b>+20.800</b>	<b>+11.300</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienster.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand Februar 2012.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand Februar 2012.

Tabelle 4

**Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung<sup>1</sup> von Frauen und Männern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2012 und 2013

<b>Jahr 2012</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	1.518.600	1.515.300	1.543.000	1.520.100	1.524.300
Männer	1.776.500	1.828.600	1.865.700	1.807.700	1.819.600
<b>Gesamt</b>	<b>3.295.100</b>	<b>3.343.900</b>	<b>3.408.700</b>	<b>3.327.800</b>	<b>3.343.900</b>
<b>Jahr 2013</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	1.522.700	1.523.200	1.552.400	1.532.400	1.532.700
Männer	1.771.700	1.831.300	1.870.900	1.816.200	1.822.500
<b>Gesamt</b>	<b>3.294.400</b>	<b>3.354.500</b>	<b>3.423.300</b>	<b>3.348.600</b>	<b>3.355.200</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen  
können aufgrund von  
Rundungen von den  
rechnerischen Summen  
abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeld-  
bezieher/-innen mit  
aufrechtem Beschäf-  
tigungsverhältnis und  
ohne Präsenzdienster.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen  
Sozialversicherungsträger,  
Stand Februar 2012.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand Februar 2012.

Tabelle 5

**Entwicklung der unselbstständigen Aktivbeschäftigung<sup>1</sup> nach Bundesländern**

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2012 und 2013

<b>Jahr 2012</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	+2.100	+1.200	+600	+200	+1.000
Kärnten	+2.000	+800	-1.700	-2.800	-400
Niederösterreich	+7.700	+4.700	+2.900	+700	+4.000
Oberösterreich	+8.800	+4.900	+2.400	+500	+4.200
Salzburg	+3.000	+1.700	+700	+400	+1.500
Steiermark	+6.700	+3.600	+1.500	-2.100	+2.400
Tirol	+4.000	+1.800	+400	-2.100	+1.000
Vorarlberg	+2.500	+1.000	+400	-500	+900
Wien	+10.000	+8.000	+5.100	+1.200	+6.100
<b>Gesamt</b>	<b>+46.800</b>	<b>+27.700</b>	<b>+12.300</b>	<b>-4.500</b>	<b>+20.600</b>

<b>Jahr 2013</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	+400	+300	+500	+700	+500
Kärnten	-1.600	-800	-300	+500	-600
Niederösterreich	-600	+3.000	+2.500	+4.300	+2.300
Oberösterreich	+1.000	+2.600	+4.500	+5.700	+3.500
Salzburg	+600	+1.100	+1.100	+1.400	+1.100
Steiermark	+1.200	+2.600	+3.000	+3.100	+2.500
Tirol	+1.200	+1.400	+1.500	+2.600	+1.700
Vorarlberg	+0	+300	+400	+400	+300
Wien	-2.900	+0	+1.400	+2.100	+200
<b>Gesamt</b>	<b>-700</b>	<b>+10.500</b>	<b>+14.600</b>	<b>+20.800</b>	<b>+11.300</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeldbezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdiener.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand Februar 2012.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand Februar 2012.

Tabelle 6

**Bestand an unselbstständiger Aktivbeschäftigung<sup>1</sup> nach Bundesländern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2012 und 2013

<b>Jahr 2012</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	88.100	93.600	95.700	91.500	92.300
Kärnten	192.400	202.200	207.600	194.300	199.100
Niederösterreich	542.000	562.200	570.800	556.900	558.000
Oberösterreich	581.800	594.100	603.800	592.600	593.100
Salzburg	234.600	228.700	236.700	232.100	233.000
Steiermark	454.200	466.600	475.300	460.800	464.200
Tirol	300.100	285.900	297.400	288.300	292.900
Vorarlberg	145.900	141.300	145.100	142.900	143.800
Wien	755.900	769.400	776.400	768.400	767.500
<b>Gesamt</b>	<b>3.295.100</b>	<b>3.343.900</b>	<b>3.408.700</b>	<b>3.327.800</b>	<b>3.343.900</b>

<b>Jahr 2013</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	88.500	93.900	96.200	92.200	92.700
Kärnten	190.800	201.400	207.300	194.800	198.500
Niederösterreich	541.400	565.200	573.300	561.200	560.300
Oberösterreich	582.800	596.700	608.300	598.300	596.500
Salzburg	235.200	229.800	237.800	233.500	234.100
Steiermark	455.400	469.200	478.300	463.900	466.700
Tirol	301.300	287.300	298.900	290.900	294.600
Vorarlberg	145.900	141.600	145.500	143.300	144.100
Wien	753.000	769.400	777.800	770.500	767.700
<b>Gesamt</b>	<b>3.294.400</b>	<b>3.354.400</b>	<b>3.423.300</b>	<b>3.348.600</b>	<b>3.355.200</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

<sup>1</sup> Ohne Karenzgeld-bezieher/-innen mit aufrechtem Beschäftigungsverhältnis und ohne Präsenzdienster.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand Februar 2012.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand Februar 2012.

#### 4 Arbeitslosigkeit

Tabelle 7

**Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer**

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2012 und 2013

<b>Jahr 2012</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	+5.700	+5.900	+4.700	+8.100	+6.100
Männer	+3.900	+6.800	+9.900	+13.400	+8.500
<b>Gesamt</b>	<b>+9.700</b>	<b>+12.700</b>	<b>+14.500</b>	<b>+21.500</b>	<b>+14.600</b>
<b>Jahr 2013</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	+7.000	+5.400	+4.600	+4.500	+5.400
Männer	+12.800	+10.000	+5.600	+3.700	+8.000
<b>Gesamt</b>	<b>+19.800</b>	<b>+15.400</b>	<b>+10.200</b>	<b>+8.200</b>	<b>+13.400</b>

## Anmerkungen:

Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

## Rohdaten:

Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand August 2012.

## Datenbasis:

Synthese-Mikroprognose,  
Stand August 2012.

Tabelle 8

**Bestand an vorgemerker Arbeitslosigkeit für Frauen und Männer**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2012 und 2013

<b>Jahr 2012</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	112.700	110.100	109.100	122.900	113.700
Männer	181.800	124.500	121.200	163.000	147.600
<b>Gesamt</b>	<b>294.500</b>	<b>234.600</b>	<b>230.300</b>	<b>285.900</b>	<b>261.300</b>
<b>Jahr 2013</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	119.700	115.500	113.700	127.400	119.100
Männer	194.600	134.500	126.800	166.700	155.600
<b>Gesamt</b>	<b>314.300</b>	<b>250.000</b>	<b>240.500</b>	<b>294.100</b>	<b>274.700</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand Februar 2012.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand Februar 2012.

Tabelle 9

**Entwicklung der vorgemerkten Arbeitslosigkeit nach Bundesländern**

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2012 und 2013

<b>Jahr 2012</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	+300	+500	+700	+1.300	+700
Kärnten	+500	+700	+800	+1.500	+900
Niederösterreich	+1.500	+1.900	+2.500	+2.900	+2.200
Oberösterreich	+500	+1.000	+1.100	+1.900	+1.100
Salzburg	+600	+1.000	+1.000	+1.700	+1.100
Steiermark	+1.900	+2.200	+2.400	+3.200	+2.400
Tirol	+500	+800	+900	+1.400	+900
Vorarlberg	-400	+0	+300	+500	+100
Wien	+4.300	+4.600	+4.800	+7.100	+5.200
<b>Gesamt</b>	<b>+9.700</b>	<b>+12.700</b>	<b>+14.500</b>	<b>+21.500</b>	<b>+14.600</b>

<b>Jahr 2013</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	+900	+500	+200	+100	+400
Kärnten	+1.600	+1.200	+800	+800	+1.100
Niederösterreich	+2.700	+2.200	+1.000	+900	+1.700
Oberösterreich	+2.800	+2.300	+1.700	+1.500	+2.100
Salzburg	+1.100	+600	+300	+0	+500
Steiermark	+2.300	+1.600	+1.600	+1.300	+1.700
Tirol	+1.400	+1.400	+1.100	+500	+1.100
Vorarlberg	+1.000	+1.500	+1.100	+800	+1.100
Wien	+6.000	+4.100	+2.400	+2.300	+3.700
<b>Gesamt</b>	<b>+19.800</b>	<b>+15.400</b>	<b>+10.200</b>	<b>+8.200</b>	<b>+13.400</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand Februar 2012.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand Februar 2012.

Tabelle 10

**Bestand an vorgemerakter Arbeitslosigkeit nach Bundesländern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2012 und 2013

<b>Jahr 2012</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	10.600	6.300	6.900	9.600	8.400
Kärnten	25.900	17.600	16.500	24.000	21.000
Niederösterreich	52.300	37.400	39.500	46.500	43.900
Oberösterreich	34.300	23.100	24.600	30.400	28.100
Salzburg	12.800	12.000	10.000	14.500	12.300
Steiermark	41.800	29.200	30.100	38.200	34.800
Tirol	19.200	20.900	14.800	23.600	19.600
Vorarlberg	8.700	8.700	8.200	9.600	8.800
Wien	88.900	79.400	79.600	89.500	84.400
<b>Gesamt</b>	<b>294.500</b>	<b>234.600</b>	<b>230.300</b>	<b>285.900</b>	<b>261.300</b>

<b>Jahr 2013</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	11.500	6.800	7.100	9.700	8.800
Kärnten	27.500	18.800	17.300	24.800	22.100
Niederösterreich	55.000	39.600	40.500	47.400	45.600
Oberösterreich	37.100	25.400	26.300	31.900	30.200
Salzburg	13.900	12.600	10.300	14.500	12.800
Steiermark	44.100	30.800	31.700	39.500	36.500
Tirol	20.600	22.300	15.900	24.100	20.700
Vorarlberg	9.700	10.200	9.300	10.400	9.900
Wien	94.900	83.500	82.000	91.800	88.100
<b>Gesamt</b>	<b>314.300</b>	<b>250.000</b>	<b>240.500</b>	<b>294.100</b>	<b>274.700</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand Februar 2012.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand Februar 2012.

## 5 Arbeitskräfteangebot

Tabelle 11

### *Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes von Frauen und Männern*

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2012 und 2013

<b>Jahr 2012</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	+28.700	+21.800	+14.200	+13.200	+19.500
Männer	+27.700	+18.600	+12.700	+3.800	+15.700
<b>Gesamt</b>	<b>+56.500</b>	<b>+40.400</b>	<b>+26.800</b>	<b>+17.000</b>	<b>+35.200</b>

<b>Jahr 2013</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	+11.100	+13.300	+14.000	+16.800	+13.800
Männer	+8.000	+12.700	+10.800	+12.200	+10.900
<b>Gesamt</b>	<b>+19.100</b>	<b>+25.900</b>	<b>+24.800</b>	<b>+29.000</b>	<b>+24.700</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand Jänner 2012.  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand Februar 2012.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand Februar 2012.

Tabelle 12

**Arbeitskräfteangebot (Bestand) von Frauen und Männern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2012 und 2013

<b>Jahr 2012</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	1.631.300	1.625.400	1.652.100	1.643.000	1.638.000
Männer	1.958.300	1.953.100	1.986.900	1.970.700	1.967.200
<b>Gesamt</b>	<b>3.589.600</b>	<b>3.578.500</b>	<b>3.639.000</b>	<b>3.613.700</b>	<b>3.605.200</b>
<b>Jahr 2013</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Frauen	1.642.400	1.638.700	1.666.100	1.659.800	1.651.800
Männer	1.966.300	1.965.800	1.997.700	1.982.900	1.978.100
<b>Gesamt</b>	<b>3.608.700</b>	<b>3.604.500</b>	<b>3.663.800</b>	<b>3.642.700</b>	<b>3.629.900</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand Februar 2012.  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand Februar 2012.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand Februar 2012.

Tabelle 13

**Entwicklung des Arbeitskräfteangebotes nach Bundesländern**

Veränderungen gegenüber dem Vorjahresquartal, absolut, für die Jahre 2012 und 2013

<b>Jahr 2012</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	+2.400	+1.700	+1.300	+1.500	+1.700
Kärnten	+2.500	+1.500	-900	-1.300	+500
Niederösterreich	+9.200	+6.600	+5.400	+3.600	+6.200
Oberösterreich	+9.300	+5.900	+3.500	+2.400	+5.300
Salzburg	+3.600	+2.700	+1.700	+2.100	+2.600
Steiermark	+8.600	+5.800	+3.900	+1.100	+4.800
Tirol	+4.500	+2.600	+1.300	-700	+1.900
Vorarlberg	+2.100	+1.000	+700	+0	+1.000
Wien	+14.300	+12.600	+9.900	+8.300	+11.300
<b>Gesamt</b>	<b>+56.500</b>	<b>+40.400</b>	<b>+26.800</b>	<b>+17.000</b>	<b>+35.200</b>

<b>Jahr 2013</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	+1.300	+800	+700	+800	+900
Kärnten	+0	+400	+500	+1.300	+500
Niederösterreich	+2.100	+5.200	+3.500	+5.200	+4.000
Oberösterreich	+3.800	+4.900	+6.200	+7.200	+5.600
Salzburg	+1.700	+1.700	+1.400	+1.400	+1.600
Steiermark	+3.500	+4.200	+4.600	+4.400	+4.200
Tirol	+2.600	+2.800	+2.600	+3.100	+2.800
Vorarlberg	+1.000	+1.800	+1.500	+1.200	+1.400
Wien	+3.100	+4.100	+3.800	+4.400	+3.900
<b>Gesamt</b>	<b>+19.100</b>	<b>+25.900</b>	<b>+24.800</b>	<b>+29.000</b>	<b>+24.700</b>

Anmerkungen:  
Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand Februar 2012.  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand Februar 2012.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand Februar 2012.

Tabelle 14

**Arbeitskräfteangebot (Bestand) nach Bundesländern**

Quartalswerte und Jahresdurchschnitt, absolut, für die Jahre 2012 und 2013

<b>Jahr 2012</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	98.700	99.900	102.600	101.100	100.700
Kärnten	218.300	219.800	224.100	218.300	220.100
Niederösterreich	594.300	599.600	610.300	603.400	601.900
Oberösterreich	616.100	617.200	628.400	623.000	621.200
Salzburg	247.400	240.700	246.700	246.600	245.300
Steiermark	496.000	495.800	505.400	499.000	499.000
Tirol	319.300	306.800	312.200	311.900	312.500
Vorarlberg	154.600	150.000	153.300	152.500	152.600
Wien	844.800	848.800	856.000	857.900	851.900
<b>Gesamt</b>	<b>3.589.600</b>	<b>3.578.500</b>	<b>3.639.000</b>	<b>3.613.700</b>	<b>3.605.200</b>

<b>Jahr 2013</b>					
	<b>1. Quartal</b>	<b>2. Quartal</b>	<b>3. Quartal</b>	<b>4. Quartal</b>	<b>Jahres- durchschnitt</b>
Burgenland	100.000	100.700	103.300	101.900	101.500
Kärnten	218.300	220.200	224.600	219.600	220.600
Niederösterreich	596.400	604.800	613.800	608.600	605.900
Oberösterreich	619.900	622.100	634.600	630.200	626.700
Salzburg	249.100	242.400	248.100	248.000	246.900
Steiermark	499.500	500.000	510.000	503.400	503.200
Tirol	321.900	309.600	314.800	315.000	315.300
Vorarlberg	155.600	151.800	154.800	153.700	154.000
Wien	847.900	852.900	859.800	862.300	855.800
<b>Gesamt</b>	<b>3.608.700</b>	<b>3.604.500</b>	<b>3.663.800</b>	<b>3.642.700</b>	<b>3.629.900</b>

Anmerkungen: Ausgewiesene Summen können aufgrund von Rundungen von den rechnerischen Summen abweichen.

Rohdaten:  
Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger,  
Stand Februar 2012.  
Arbeitsmarktservice Österreich,  
Stand Februar 2012.

Datenbasis:  
Synthesis-Mikroprognose,  
Stand Februar 2012.

## 6 Vergleich mit der letzten Quartalsprognose

<i>2012: BIP-Wachstum nach unten revidiert</i>	Die Konjunktorentwicklung Österreichs wird derzeit etwas verhaltener eingeschätzt, als noch im vorangegangenen Quartal. Für das Jahr 2012 wurde das Wachstum des Bruttoinlandsproduktes gegenüber der Dezemberprognose 2011 nach unten revidiert (real +0,9% anstatt +1,2%). Die Einschätzung des Wirtschaftswachstums im Jahr 2013 (+1,4%) ist hingegen nach wie vor gültig.
<i>Beschäftigungsanstieg fällt 2013 geringer aus</i>	Die aktuellen Prognoseläufe ergeben – was die Entwicklung des Bestandes an unselbstständiger Aktivbeschäftigung betrifft – lediglich für das Jahr 2013 ein zur Letztprognose abweichendes Bild: Im kommenden Jahr wird der Beschäftigtenstand um 11.300 (anstatt um 16.700) höher liegen als 2012.
<i>Bestand an AMS-Vormerkungen liegt 2012 höher</i>	Aufgrund der dynamischeren Arbeitskräfteangebotsentwicklung im Jahr 2012 wird der Anstieg der Arbeitslosigkeit 2012 mit +14.600 etwas höher ausfallen, als noch im Dezember 2011 prognostiziert (+11.000).

Tabelle 15

### Vergleich der Gesamteinschätzung der aktuellen mit der letzten Quartalsprognose

Veränderungen gegenüber der letzten Quartalsprognose für 2012 und 2013

	<i>2012</i>	<i>2013</i>
Bruttoinlandsprodukt (real)	–	=
Unselbstständige Aktivbeschäftigung	=	–
Arbeitskräfteangebot	–	+
Arbeitslosigkeit	–	+

Anmerkungen zu den Symbolen:  
 »+« Vorteilhafter,  
 »=« unverändert,  
 »–« unvorteilhafter,  
 im Vergleich zur letzten Quartalsprognose

Rohdaten: Hauptverband der österreichischen  
 Sozialversicherungsträger, Stand Februar  
 2012.  
 Arbeitsmarktservice Österreich,  
 Stand Februar 2012.

Datenbasis:  
 Synthesis-Mikroprognose,  
 Stand Februar 2012.